

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM

17. AUGUST 1938

REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 663962

KLASSE 11a GRUPPE 6

L 91003 XII/IIa

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 28. Juli 1938

C. L. Lasch & Co. in Leipzig

Drahtheftvorrichtung für U-förmige Klammern

Zusatz zum Patent 646 864

Patentiert im Deutschen Reiche vom 25. August 1936 ab

Das Hauptpatent hat angefangen am 12. September 1935.

Die Erfindung betrifft eine Verbesserung und weitere Ausgestaltung der Drahtheftvorrichtung für U-förmige Klammern mit Umwegung der durch das Heftgut hindurchgetriebenen Klammerschenkelteile durch in der beweglichen Heftgutaufklage schwenkbar gelagerte Backen, die bei einer durch den Heftdruck verursachten Bewegung der Auflage durch einen Gegendruckkörper zur Wirkung gebracht werden, nachdem eine die vorzeitige Bewegung der Auflage verhindernde Sperrung aufgehoben ist, gemäß Patent 646 864 und besteht darin, daß die Sperrung der beweglichen Heftgutaufklage durch Anstoß eines beliebigen, mit der Heftklammer zusammen sich bewegenden Anschlagteiles an einen Teil des Sperrgestänges aufgehoben wird, wobei zweckmäßig einer von beiden Teilen mit einem besonderen einstellbaren Anschlagteil, z. B. einer Stellschraube, versehen ist. Die Entsperrung der beweglichen Heftgutaufklage kann z. B. dadurch bewerkstelligt werden, daß ein Teil der Stöbelantriebsvorrichtung gegen einen am Heftkopf oder seiner Vorderplatte angelenkten Winkelhebel des Entsperrungsgestänges wirkt. Die Stellschraube kann sowohl an dem anschlagenden als auch an dem angeschlagenen Teil angebracht sein. Gegenüber der Entsperrung der Heftgutaufklage durch den Klammersteg hat die vorher gekennzeichnete Art der Be-

tätigung des Entsperrungsgestänges den Vorteil einer genauen Regelbarkeit der Entsperrung und eines größeren Anschlaghubes für die Auslösung der Heftgutaufklage. Ferner 35 werden der Stöbel und die Klammer von der Arbeit der Entsperrung der Heftgutaufklage entlastet, was aus dem Grunde vorteilhaft ist, weil trotz guter Führung der Heftklammer im Stöbelkanal eine gewisse Beweglichkeit des 40 Klammersteges im Kanal unvermeidbar ist und die Gefahr einer Verbiegung der Klammer durch den Widerstand des Entsperrungsgestänges gegen die Bewegung durch den Druck des Klammersteges auf die Schrägfähne der an dem Körper der Heftvorrichtung geführten Stange besteht.

Die Zeichnung veranschaulicht ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes.

Abb. 1 und 2 zeigen je einen Längsschnitt 50 bei Stellung der Teile unmittelbar vor und nach Aufhebung der Sperrung der Heftgutaufklage.

Abb. 3 und 4 sind je eine Vorderansicht bzw. ein Schnitt nach Linie A-B der Abb. 1 55 bzw. C-D der Abb. 2.

Der Unterschied von der Ausführung nach dem Hauptpatent besteht allein darin, daß die an dem einen Ende mit dem Sperrarm 14 verbundene Stange 13 am anderen Ende 60 durch einen bei 20 an dem Körper der Heftvorrichtung 8 angelenkten zweiarmigen

Hebel 21 mit einer Stange 22 verbunden ist, die sich seitlich am Heftapparatkörper entlang erstreckt. Das vordere Ende der Stange 22 ist mit dem einen Arm 23 eines Winkelhebels, dessen anderer U-förmig gestalteter Arm 24 die Vorderplatte 25 umgreift und mittels Bolzen 26 an der Vorderplatte angelenkt ist, verbunden. Gegen den Anschlagarm 24 des Winkelhebels wirkt eine Anschlagschraube 27, die in den Antriebsteil 28 des Stößels eingeschraubt und zweckmäßig mit einer ihre Einstellung sichernden Vorrichtung, z. B. einer Gegenmutter o. dgl., versehen ist.

Durch entsprechende Einstellung der Anschlagschraube 27 läßt sich der Zeitpunkt der Entsperrung der Heftgutauflage 1 beliebig einstellen, z. B. auch derart, daß die Entsperrung und damit die Klinschung eintritt, wenn der Steg der Heftklammer das Heftgut berührt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Drahtheftvorrichtung für U-förmige Klammer mit Umbiegung der durch das Heftgut hindurchgetriebenen Klammer-

schenkelteile durch in der beweglichen Heftgutauflage schwenkbar gelagerte Backen, die bei einer durch den Heftdruck verursachten Bewegung der Auflage durch einen Gegendruckkörper zur Wirkung gebracht werden, nachdem eine die vorzeitige Bewegung der Auflage verhindernde Sperrung aufgehoben ist, nach Patent 646 864, dadurch gekennzeichnet, daß die Sperrung der beweglichen Heftgutauflage (1) durch Anstoß eines beliebigen, mit der Heftklammer zusammen sich bewegenden Teiles (28) an einen Teil (24) des Sperrgestänges aufgehoben wird.

2. Drahtheftvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein Teil (28) der Stößelantriebsvorrichtung gegen einen an dem Heftvorrichtungsoberteil (8) bzw. seiner Vorderplatte (25) angelenkten Winkelhebel (23, 24) des Entsperrungsstänges der Heftgutauflage (1) wirkt und der einstellbare Anschlagteil in Gestalt einer Stellschraube (27) an dem Antriebs teil (28) oder dem Winkelhebel (23, 24) angebracht ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 663 962
Kl. 11a Gr. 6

